

# Humane Eizellen erstmals im Labor gereift

Menschliche Oozyten könnten in Zukunft womöglich im Labor zu einem befruchtungsfähigen Stadium heranreifen. Das ist jetzt einem Team von Biologen und Reproduktionsmedizinern aus Schottland und den USA gelungen – nach ihrem Bekunden zum ersten Mal überhaupt. Die Forscher konnten in vitro Oozyten in vier Schritten bis zur Metaphase-II kultivieren. Die Ausbeute war jedoch relativ gering: Aus 87 primären oder primordialen Follikeln entwickelten sich neun Komplexe, in denen die Forscher Polkörper und Metaphase-II-Spindeln nachweisen konnten – als Anzeichen für eine erfolgreiche Meiose.

Die Wissenschaftler sind selbst skeptisch. So sollen die Polkörper „abnormal groß“ gewesen sein (Mol Hum Reprod 2018; online 30. Januar; doi: 10.1093/molehr/gay002). Sie erachten ihren Versuch denn auch mehr als einen Nachweis, dass eine komplette In-vitro-Reifung menschlicher Eizellen prinzipiell machbar ist. Bislang war dies nur bei Eizellen von Mäusen gelungen.

Ihr Versuch nährt jedoch die Hoffnung für junge Frauen mit Krebs, die heute wegen einer Chemo- oder Strahlentherapie auf eine Schwangerschaft verzichten müssen. Bisher steht ihnen lediglich die Kryokonservierung von Ovarialgewebe und die anschließende Reimplantation zur Verfügung. Bei manchen Tumorentitäten ist das Verfahren jedoch ungeeignet. Der Erfolg ist ohnehin nicht garantiert. (nös)



Häufiger Drang zum Wasserlassen, darunter leiden besonders ältere Männer.

## Cochrane: Desmopressin könnte Nykturie lindern

Verglichen mit Placebo könnte das Antidiuretikum Desmopressin helfen, dass Männer deutlich seltener nachts Wasser lassen müssen – vorausgesetzt sie werden drei bis zwölf Monate behandelt. Das stellen Autoren eines Cochrane-Review fest, der 14 Studien mit knapp 3.000 Teilnehmern analysiert hat. Die Evidenz bewerten sie allerdings als niedrig, sie kritisieren, das Design vieler Studien und die oft wenigen Teilnehmer wären teils nur kurz beobachtet worden. Die Studien hatten Desmopressin allein oder kombiniert mit Alpha-Blockern oder Anticholinergika bei älteren Männern im Vergleich mit Placebo oder anderen Medikamenten gegen Nykturie untersucht. Desmopressin reduziere den Harndrang wahrscheinlich ähnlich gut wie Alpha-Blocker, wenn der Patient drei Monate behandelt wird, so die Autoren. Schwere Nebenwirkungen hätten nicht zugenommen. Eine Kombi-Therapie schein nicht besser zu sein als Desmopressin allein.

Quelle: Han J, Jung JH, Bakker CJ, Ebell MH, Dahm P. Desmopressin for treating nocturia in men. Cochrane Database of Systematic Reviews 2017, Issue 10. Art. No.: CD012059. DOI: 10.1002/14651858.CD012059.pub2

## Flupirtin droht Rücknahme der Zulassung



Das Schmerzmittel Flupirtin könnte in der EU bald vom Markt verschwinden. Zumindest rät das Komitee zur Pharmakovigilanz (PRAC) der Europäischen Arzneimittel-Agentur (EMA) dazu, die Marktzulassung von Arzneimitteln mit Flupirtin zurückzunehmen. Denn das Risiko für schwere Leberschäden überwiege den Nutzen des Wirkstoffs. Zudem gebe es gute Alternativen.

Bereits 2013 hatte die EMA die Anwendung beschränkt: Man sollte das Schmerzmittel nicht länger als zwei Wochen einnehmen und die Leberwerte müssen während einer Behandlung wöchentlich kontrolliert werden. Trotz dieser Maßnahmen haben Patienten weiterhin schwere Leberschäden oder Leberversagen erlitten, zeigte nun ein erneutes Risikobewertungsverfahren. Bis die Entscheidung des PRAC greift, muss sie aber erst noch weitere Gremien bei der EMA durchlaufen.